

# HAMBURGER BILDUNGSSTREIK 2009

## Für welches Bildungssystem wir kämpfen in **Hamburg**

**Als Teil eines bundesweiten Bündnisses streiten wir, Studierende und SchülerInnen in Hamburg, gegen die untragbaren Zustände und die fatalen Entwicklungen im deutschen Bildungssystem. In allen großen Städten des Landes treten wir für ein gerechtes und demokratisches Bildungssystem ein, welches sich an den Interessen und dem Wohlergehen der Menschen und nicht an der Ökonomie orientiert.**

### **Strukturen von Lehrplänen und Studiengängen**

Wir streiten dafür, dass an die Stelle starrer Module in der Uni, oder der Profiloberstufe und Zentralabitur in den Schulen, wieder eine freie Kurswahl ohne Einengung von oben tritt, die ein selbstbestimmtes Lernen ermöglicht. Ein bornierter Prüfungswahn für das Kurzzeitgedächtnis soll hinter einer individuellen Beschäftigung mit Inhalten zurücktreten. Übermäßiger Leistungsdruck und hektisches Lernen/Durchstudieren ist immer der falsche Weg.

Um allen hier lebenden Menschen eine freie Bildung zu garantieren, muss das Schülerregister abgeschafft werden, welches zur Abschiebung von SchülerInnen ohne gültige Papiere mißbraucht wird.

### **Demokratie an die Stelle hierarchischer Führung**

Wir streiten für demokratische Unis und Schulen, in der alle Entscheidungen gemeinsam mit Beteiligung von Studierenden und Schülern (an Unis mindestens 25% Stimmrecht) getroffen werden.

Für die Universitäten müssen die undemokratischen, in Hinterzimmern tagenden Hochschulräte abgeschafft und die demokratische Selbstverwaltung in voller Funktion wieder eingeführt werden.

### **Bildungseinrichtungen dürfen keine Lernfabriken sein!**

Forschung und Lehre müssen unabhängig und frei sein. Das gilt für Schulen, wie für Universitäten. Die

Wirtschaft hat hinter diesem Anspruch zurück zu stehen. Daher haben Werbung, Privatunternehmen oder die Bundeswehr nichts an Bildungseinrichtungen zu suchen.

Das Abitur nach 12 Jahren, sowie die Bachelor-Studiengänge sind Sparmaßnahmen auf Kosten der SchülerInnen und der Studierenden. Eine Verkürzung der Schul- und Studienzeit wird weder von PädagogInnen, noch von DozentInnen gut geheißen, da eine vertiefte Beschäftigung mit Inhalten dadurch verhindert wird. Der CDU, der Bertelsmannstiftung, der Kultusminister- und Rektorenkonferenz, sowie den anderen Neoliberalen "Thinktanks" muss endlich die Bildungshoheit entzogen werden.

### **Soziale Umgestaltung des Bildungssystems - Jetzt!**

Die soziale Selektion durch das mehrgliedrige Bildungssystem muß endlich überwunden werden. Falsch verstandene Sentimentalitäten für die Gymnasien dürfen einer freien und sozialen Schulbildung nicht länger im Weg stehen!

Die einseitige Elitenförderung findet auf Kosten der Mehrheit von SchülerInnen und Studierenden statt und erhält eine gespaltene Klassengesellschaft aufrecht, die nicht im Interesse der Bevölkerung ist. Universitäten müssen endlich zu offenen Orten für alle Menschen der Gesellschaft werden. Zulassungsbeschränkungen sind daher in der bestehenden Form abzuschaffen. Ein kostenloser Hochschulzugang (mit Eingangstest) ohne Abitur muss für alle Studiengänge eingeführt werden.

An die Stelle von einseitiger Elitenförderung muss eine qualitativ hochwertige Massenbildung für alle Menschen treten, denn Bildung ist Menschenrecht!

### **Finanzierung des Bildungssystems**

Wir fordern die sofortige Abschaffung der unsozialen Studien- und Verwaltungsgebühren an den Universitäten und die Abschaffung des Büchergeldes an den Schulen. 500 Millionen für die Elbphilharmonie, 500 Milliarden für marode Banken aber kein Geld für Bildung (außer für Leuchtturmprojekte und Elitenförderung)? Wir sagen nein zu dieser Prioritätensetzung! Da Bildung der gesamten Gesellschaft zugute kommt, hat auch die gesamte Gesellschaft für die Finanzierung der Bildung in voller Höhe aufzukommen. Die Kosten dürfen nicht länger auf die schwächsten Glieder der Gesellschaft abgewälzt werden.

**Wir werden mit unseren Forderungen nicht nachgeben. Die Grundrichtung der Bildungsreformen in Deutschland muss ins Gegenteil umgekehrt werden. Persönlichkeitsbildung muss wieder Ziel von Bildung sein. Wir werden die Politik von unten dazu zwingen, nun endlich ein gerechtes, demokratisches und soziales Bildungssystem herzustellen.**